Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BABS: Flury ist neuer Stellvertretender Direktor

Der Bundesrat hat Christoph Flury zum Stellvertretenden Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS und Chef des Geschäftsbereichs Zivilschutz ernannt. Der 55-Jährige hat die Funktion per 1. Januar 2013 angetreten. Seit März 2012 hatte er bereits die Stellvertretung a.i. des Direktors BABS inne.

Christoph Flury wirkte nach Abschluss des St.Galler Kantonalen Lehrerseminars mehrere Jahre als Primarlehrer, bevor er an der Universität Freiburg sein Studium zum Historiker absolvierte. 1995 trat er als Instruktor in das damalige Bundesamt für Zivilschutz BZS ein. Von 1998 bis 2003 war er Mitglied der Projektleitung des VBS für die Bevölkerungsschutzreform und danach Chef des Fachbereichs Strategie. 2007 wurde er Chef des Geschäftsbereichs Konzeption und Koordination sowie Mitglied der Geschäftsleitung.

Mit der Bildung des Geschäftsbereichs Zivilschutz auf den 1. Januar 2013 will das BABS die Bedeutung des Zivilschutzes auch in den Amtsstrukturen zum Ausdruck bringen.

Aargau: Rolf Stäuble übernimmt interimistisch

Wechsel an der Spitze der Aargauer Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz AMB: Oberst Martin Widmer ist Ende 2012 nach 31 Jahren und 31 Tagen Staatsdienst frühzeitig in Pension gegangen.

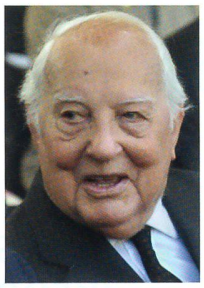
Oberst Rolf Stäuble, Stellvertreter des Leiters AMB und Kreiskommandant, führt die AMB seit 1. Januar 2013 bis zur Regelung der Nachfolge. Ebenfalls interimistisch hat René Müller, bisheriger Stabschef des Kantonalen Führungsstabes KFS, die Führung des KFS übernommen.

Stadtpolizei St. Gallen: Ralph Hurni zum Kommandanten gewählt

Der Stadtrat St. Gallen hat Ralph Hurni zum neuen Kommandanten der Stadtpolizei St. Gallen gewählt. Ralph Hurni tritt am 1. Juni 2013 die Nachfolge von Pius Valier an, der zum Direktor des Schweizerischen Polizeiinstituts in Neuenburg berufen wurde. Mit der Wahl zum Kommandanten wird Maj Ralph Hurni zum Oberstlt befördert. In einem sorgfältigen Bewerbungsprozess mit mehreren ausgewiesenen Mitbewerbern konnte der 51-jährige Ralph Hurni aufgrund seiner fundierten Ausbildung, der reichen Berufserfahrung und dem bisherigen Leistungsausweis überzeugen. Ralph Hurni ist eine ausgeglichene, offene und kommunikative Persönlichkeit mit vielseitigen Interessen.

Der studierte Jurist leitete zwischen 1997 und 2000 die damalige Gewerbepolizei. Im Jahr 2001 übernahm er den Bereich Sicherheit und damit die Verantwortung über rund 130 uniformierte Polizeibeamte. Im Jahr 2009 wurde Ralph Hurni zum ersten Stellvertreter des Kommandanten befördert. Ralph Hurni ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist Bürger von St. Gallen und da wohnhaft.

Tod von Ewald-Heinrich von Kleist



Als der gebürtige Pommer am 20. Juli 1944 an Claus Schenk Graf von Stauffenbergs Putsch gegen Hitler teilnahm, war er gerade mal 22 Jahre alt. Für den jungen Leutnant der Wehrmacht war Widerstand gegen das Nazi-Regime eine Frage des Gewissens. Schon sein Vater, ein konservativer preussischer Politiker, hatte sich als bekennender und erbitterter Gegner des Nationalsozialismus gezeigt.

Als sein Sohn ihn fragte, ob er sein Leben riskieren solle, um Hitler zu töten, antwortete er: «Ja, das musst du tun. Wer in einem solchen Moment versagt, wird nie wieder froh in seinem Leben.» Kleist begründete seinen Entschluss später mit den Worten: «Ich fand es schrecklich, dass so viele Menschen für einen so wahnsinnigen Krieg geopfert werden.»

Der Staatsstreich gegen Hitler scheiterte, und nur wenige Stunden später verhafteten SS-Schergen den Offizier im Bendlerblock. Als einer der wenigen Mitverschwörer überlebte er die Verhöre und die KZ-Haft. Nach dem Krieg gründete Kleist in München einen juristischen Verlag. Als sicherheitspolitischer Experte rief er 1962 die «Wehrkundetagung» ins Leben, Vorläufer der heute weltweit renommierten «Münchner Sicherheitskonferenz». Kleist, der ein kritischer Zeitgenosse blieb, war der letzte noch lebende Mitverschwörer des gescheiterten Hitler-Attentats. Ewald-Heinrich von Kleist starb am 8. März in München.

Adrian Amstutz und Josef Meier ergänzen Stiftungsrat der Rega

Der Stiftungsrat der Rega hat die Ersatzwahl für die zurückgetretenen Stiftungsräte Albert Keller und Charles Raedersdorf vorgenommen und Adrian Amstutz und Josef Meier gewählt.

Adrian Amstutz, Jahrgang 1953, ist Unternehmer und Nationalrat. Der ausgebildete Maurer, Hochbauzeichner, Hochbaupolier und heutige Mitinhaber eines Büros für Architektur und Bauleitung ist der Aviatik als begeisterter Fallschirmspringer, ehemaliger Weltcupsieger und mehrfacher Schweizer Meister seit jeher verbunden. Er ist Präsident der Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL.

Josef Meier, Jahrgang 1953, ist seit 2008 Verwaltungsratspräsident der Neuen Aargauer Bank. Seit 1981 arbeitete er in verschiedensten Funktionen für die Credit Suisse, unter anderem als Leiter der SKA Baden und als CEO der Gewerbebank Baden und der Neuen Aargauer Bank. Zudem hat der Stiftungsrat die Stiftungsrätin Patrizia Pesenti als Nachfolgerin von Albert Keller als Mitglied des Ausschusses des Stiftungsrats gewählt. *Karin Hörhager*

Die Frau, die bombensicher wohnt

Es gibt Frauen, die besitzen hundert Paar Schuhe. Andere haben einen Brillantring oder ein wertvolles Collier. Wieder andere fahren ein schickes Cabrio oder wohnen in einer Eigentumswohnung oder Villa.

Für solche Besitztümer hat Carmen Haag aus Altstätten nur ein müdes Lächeln übrig. Die 31-jährige Köchin und Mutter und, wie sie sagt, grosse Patriotin ist nämlich Besitzerin einer eigenen Festung.

Nicht etwa eines Bunkers oder einer kleinen Wehranlage. Sie führt eine der grössten Festungsanlagen in der Schweiz, die Festung Furggels oberhalb von Pfäfers. Dieses Bollwerk an schweizerischer Wehr-

Die Festungskommandantin Carmen Haag, rechts, und Mutter Hildi Haag.